

Produktname: Ki 67(4A8)-Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM12993**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, pH 7,4, mit 0,5 % Schutzprotein, 0,02 % neuartigem Konservierungsmittel N als Konservierungsmittel und 50 % Glycerin.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:200,ICC/IF 1:50-1:200

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	MKI67
Alternative Namen	MKI67; Antigen KI-67
Gen-ID	4288.0
SwissProt ID	P46013
Immunogen	Synthetisches Peptid von Ki 67

Hintergrund

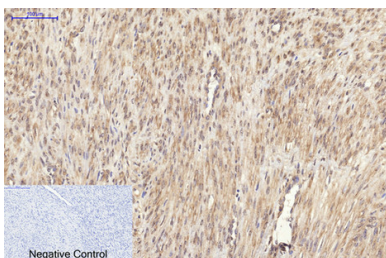
Dieses Gen kodiert für ein Kernprotein, das mit der Zellproliferation assoziiert und möglicherweise dafür notwendig ist.

Alternativ gespleißte Transkriptvarianten wurden beschrieben. Ein verwandtes Pseudogen existiert auf dem X-Chromosom. [bereitgestellt von RefSeq, März 2009] Entwicklungsstadium: Die Expression dieses Antigens erfolgt bevorzugt in der späten G1-, S-, G2- und M-Phase des Zellzyklus, während es in Zellen der G0-Phase nicht nachweisbar ist. Funktion: Es wird angenommen, dass es für die Aufrechterhaltung der Zellproliferation erforderlich ist. Online-Informationen: Ki-67-Eintrag. Ähnlichkeit: Enthält eine FHA-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Vorwiegend in der G1-Phase in der perinukleolären Region lokalisiert, in späteren Phasen ist es auch im gesamten Kerninneren nachweisbar und befindet sich vorwiegend in der Kernmatrix. In der Mitose ist es auf allen Chromosomen vorhanden. Untereinheit: Interagiert mit KIF15. Bindet über die FHA-Domäne an MKI67IP.

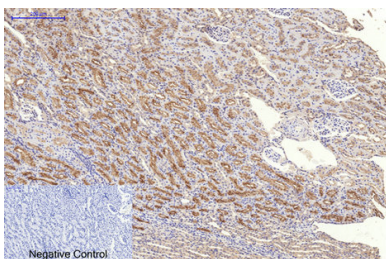
Forschungsbereich

Zellbiologie

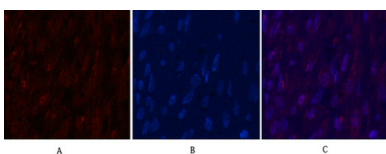
Bilddaten



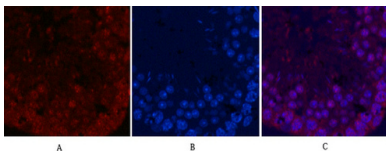
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Uteruskarzinomgewebe. 1. Der monoklonale Antikörper Ki-67 (4A8) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



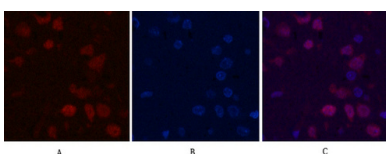
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattennierengewebe. 1. Der monoklonale Ki-67-Antikörper (4A8) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



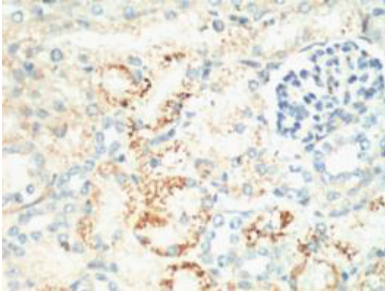
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Brustkrebsgewebe. 1. Ki-67-monoklonaler Antikörper (4A8) (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Maus-Hodengewebe. 1. Ki-67-monoklonaler Antikörper (4A8) (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Rattenhirngewebe. 1. Ki-67-monoklonaler Antikörper (4A8) (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



IHC-Färbung von Mausnierengewebe, Verdünnung 1:200.